

➤ Werkschulheim Felbertal: Kinder

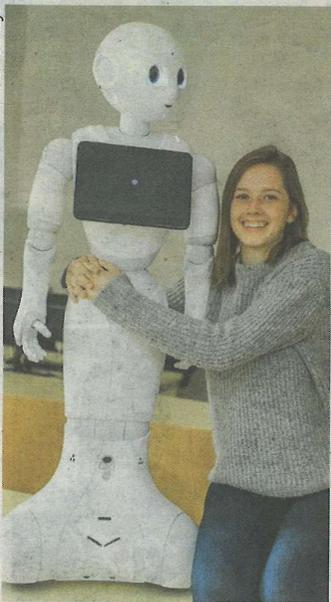
# Mit Robotern

Nein, sie ist keine Schülerin: Roboter-Dame Pepper fordert die Jugendlichen im Werkschulheim Felbertal in Ebenau. Sie programmieren, denken in die Zukunft. Auch in der Werkstatt sind Lego- und Schweißroboter mittlerweile Schulalltag. Ein toller Campus: Theorie und handwerkliches Know-how werden kombiniert.

Pepper dreht den Kopf, die Augen blicken: Die Roboter-Dame reagiert auf Stimmen und Licht. Veronica (17) hat sich viel mit ihr beschäftigt und eine Schulpräsentation programmiert.

Schon in der Unterstufe denken die Schüler modern in die Zukunft: Roboter mit Förderband oder Seilzug werden gebaut. Nicht nur Christopher erinnert sich da gern ans Legospielen. „Wir verwenden das zur Motivation“, betont Werkstättenleiter Lukas Födinger.

In der Mechatronik ist der Alltag auch zum Teil „fern-gesteuert“. Dass künftig Roboter jede Arbeit übernehmen könnten, sorgt sich hier aber niemand. „Die Berufsbilder verändern sich nur, das technische Know-how



Eingespieltes Team: Veronica (17) mit Roboter Pepper.

Foto: Franz Neumayr

programmieren ➤ Von der futuristischen Präsentation bis zum Schweißarm

# die Welt von morgen lernen

wird wichtiger“, betont Födinger. Einfache Roboter – optisch könnten sie auch ein Staubsauger sein – erledigen auch beim Schlichten im Lager wertvolle Dienste.

Für Pepper, eine Dame mit menschlichen Zügen, werden Anwendungen gerade erst ausgelotet. Die Schule hat die Erfindung eines französisch-japanischen Konzerns angekauft und forscht jetzt mit Unterstützung der FH in Puch-Urstein. Einsatzbereiche gibt es für das sprechende Tablet viele. In der Pflege zum Beispiel: Ein einfacher Gruß könnte die Laune bei Älteren schon heben. S. Salzmann

**Zum Vormerken: „Tag der offenen Tür“ am 9. und 10. November.**



Werkstättenleiter Lukas Födinger mit Sophia und Christopher.

Foto: Franz Neumayr



Engeltliche Einschaltung